



Mukoviszidose Informationen aus Berlin und Brandenburg



➤ Infoblatt 03 / 06 Ausgabe Nr. 37 vom 31.08.2006 ◀

www.muko-berlin-brandenburg.de

In dieser Ausgabe:

- ✓ Accor-Tag
- ✓ Kabarett Teil 2
- ✓ Jahresmitgliederversammlung
- ✓ Schutzensgellauf
- ✓ Geburtstage
- ✓ Freundschaftslauf
- ✓ Ferienfahrt
- ✓ Traueranzeige
- ✓ Danke an die Spender
- u.v.a.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer neigt sich ganz allmählich dem Ende und nach einer kleinen Erholungspause geht es für uns auf die nächsten wichtigen Ereignisse zu.

In den nächsten Wochen gibt es einige wichtige Termine, auf die ich Sie besonders hinweisen möchte. Ich freue mich besonders, dass wir auch dieses Jahr eine Kabarettveranstaltung durchführen werden und mit den Erlösen einen Beitrag für ein wichtiges Forschungsprojekt leisten wollen.

Am 17. September findet in Berlin eine gemeinschaftliche Veranstaltung Berliner und Brandenburger Hotels im Rahmen des diesjährigen Accor-Tages statt. Der Accor-Tag ist nach wie vor das bundesweit größte und wichtigste Ereignis, um für Spenden und Öffentlichkeit für Mukoviszidose zu werben. Dabei sind die Veranstaltungen in Berlin ganz besondere kulturelle Höhepunkte!

Mit diesem Infoblatt laden wir alle Mitglieder recht herzlich zu unserer 15. Jahresmitgliederversammlung am 21. Oktober in Eberswalde ein. Wir möchten dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, um den Abend zuvor feierlich zu begehen. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder und Freunde diese besondere Gelegenheit zur Information und zum Erfahrungsaustausch nutzen würden.

Ihr Dirk Seifert
Vorsitzender

17. September ACCOR-TAG 2006

Für die Veranstaltung der Blue Man Group im Rahmen des Accor-Tages am 17. September stehen dem Landesverband noch einige wenige Karten zur Verfügung. Für 30 Euro können Sie einen unvergesslichen Abend erleben und unterstützen gleichzeitig unseren Landesverband.

Im Theater am Potsdamer Platz, Marlene-Dietrich-Platz 1, beginnt das Rahmenprogramm 14 Uhr inklusive festlichem Essen. Von 16 bis 18 Uhr folgt die Blue Man Show und bis 19 Uhr klingt der Abend aus.



**Kartenanfrage an: kontakt@muko-berlin-brandenburg.de
Stichwort: ACCOR 2006 Blue Man Group**

Kabarett Teil 2 am 9. September

Wir laden Sie herzlich ein zum 2. Teil des Kabarett-Abends der Cat-stairs – mit dem neuen Programm zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken von jungen Leuten aus Burg bei Magdeburg.

Am 9. September um 19 Uhr findet das Kabarett in den Räumen des Theaters RAMBA ZAMBA in der Kulturbrauerei Prenzlauer Berg statt. Der Eintritt kostet 8 Euro (ermäßigt 5 Euro).

Alle Einnahmen dieser Veranstaltung kommen dem Forschungsprojekt „Frühdiagnostik bei angeborenen“ des Mukoviszidose e.V. zugute.



~ Das Kabarett ~

Bitte informieren Sie uns über Ihren Kartenwunsch unter der Telefonnummer 55 18 54 16.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam einen lustigen und beschwingten Abend zu erleben.

Ihre Kontakt- und Beratungstheater:

**Diese Veranstaltung muss
leider verlegt werden.**

Jahresmitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

anlässlich seines 15 jährigen Jubiläums lädt der Mukoviszidose Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. herzlich zur Jahresmitgliederversammlung am 20./21. Oktober 2006 in Eberswalde ein.

Programm

Am 20. Oktober werden Schirmherrin Frau Stolpe und der Vorsitzende des Landesverbandes die Veranstaltung eröffnen. Die Abendveranstaltung sieht eine musikalischer Umrahmung, leckeres Buffet sowie Beiträgen zum Thema Selbsthilfearbeit vor.

Am 21. Oktober finden am Vormittag Vorträge zu aktuellen Mukoviszidose - Themen sowie die Jahresmitgliederversammlung statt. Am Nachmittag werden Workshops zu den Themen Inhalationstherapie und Physiotherapie angeboten.

Für die Mitgliederversammlung wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Weitere Anträge
8. Verschiedenes

Eine detaillierte Einladung mit dem Anmeldeformular liegt diesem Heft bei.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer, interessante Vorträge und gute Gespräche.

Schutzengellauf 2006



Der Landesverband ruft Schulen und Kindergärten in Berlin und Brandenburg auf, sich an dem bundesweiten „Sponsorenlauf“ im September und Oktober zu beteiligen.

Die zentrale Idee des Schutzengellaufes 2006 ist es, möglichst viele Kilometer zu laufen, die von der Familie, Freunden, Bekannten oder Nachbarn mit einem selbst zu bestimmenden Betrag gesponsert werden.

Die Kinder sprechen bei der Benefizaktion ihre eigenen „Sponsoren“ an: „Wie viel Geld spendet ihr pro gelaufenen Kilometer, wenn ich für die Unterstützung von Kindern mit Mukoviszidose laufe?“ Der Betrag sowie die gelaufenen Kilometer werden per Unterschrift durch die Schulen / Kindergärten quittiert, anschließend eingesammelt und gespendet.

Veranstalter ist der Bundesverband Mukoviszidose e.V.

Die aktuellen Ergebniszahlen entnehmen Sie bitte dem vorherigen Infoheft (Nr. 36).



Ohne Helfer geht rein gar nichts!

Wenn ich an den 18. Juni dieses Jahres denke, dann sehe ich vor mir Sonne, viele Läufer, gute Laune und gelbe T-Shirts. Ja gerade an die Träger der gelben T-Shirts muss ich denken, also an die Helfer. Es ist schon sehr eindrucksvoll gewesen, 75 Helfer, alle freiwillig im Einsatz und alle begeistert zu sehen.

Eigentlich möchte ich jeden einzelnen Helfer mit seiner Aufgabe noch einmal nennen, aber aus Angst, doch einen zu vergessen, sage ich hiermit ALLEN HELFERN EIN SUPER-DANKESCHÖN!

Ohne Euren Einsatz wäre das Unternehmen Freundschaftslauf nicht mehr realisierbar. Das bedeutet, dass die wichtigste jährliche Veranstaltung unseres Landesverbandes und ihr wachsender Erfolg ein Ergebnis von lebendiger und gewachsener Zusammenarbeit vieler Menschen ist, die über den eigenen Tellerrand hinweg blicken und auch Anderen, den Mukoviszidosekranken aus Berlin und Brandenburg, helfen.

Besonders erwähnen möchte ich den immer größer werdenden „harten Helferkern“. Er hat letztendlich auch uns Mitarbeiter der Kontakt- und Beratungsstelle motiviert, all unsere Kraft in den Lauf zu stecken.

Ich sehe mich noch immer, wie ich am 18.6. von einer Helfergruppe zur nächsten lief und fragte, ob alles läuft. Die Antwort war eigentlich immer die gleiche: „Ja klar, alles in Ordnung...“. Da stand ich also, freute mich und wusste, hier bin ich richtig!

A. Hermann



Von der Idee, eine Tradition zu entwickeln

Dieses Jahr fand nun schon zum vierten Mal der Freundschaftslauf in Potsdam statt. Mit jedem Jahr, so finde ich, wird die Organisation professioneller.

Es geht nicht nur allein darum, ein Läuferpotential zu mobilisieren, sondern auch die mitgekommenen Gäste und Zuschauer, Familienangehörige und Freunde zu unterhalten und so den „Renntag“ zu einem kleinen Familienausflug zu gestalten.

Die Läufer sind natürlich die wichtigsten Personen an diesem Tag – viele Spendeneinnahmen wollen wir ja somit erzielen. Faszinierend waren z.B. ein kleiner Knirps, der lief mit seinem Sauerstoffgerät im Puppenwagen, oder ein junger Mann, der Runde für Runde immer gleichmäßig bis zum Schluss über 100 Runden lief. Hoffentlich ist er nächstes Jahr mit dieser guten Kondition wieder dabei.



Aber Spaß sollte der Tag ja auch den Nichtläufern bringen, so war in diesem Jahr das „Kulturprogramm“ sehr vielseitig. Angefangen mit dem Discjockey, der zur Unterhaltung und Motivation beitrug, der war richtig gut. Das Anspornen der Läufer ist ihm gut gelungen, so ist er auch schon mal jemandem für eine kleine Frage hinterhergerannt. Er spielte richtig gute Musik zum Laufen und zur Unterhaltung, ging auf die Wünsche der Besucher und Gäste ein, spielte auch schon mal einen außergewöhnlichen Titel – für meinen Gatten. Seine Ansagen zu Zwischenständen, Spendeneinnahmen, Kulturbeiträgen etc. hat mir gut gefallen.

Wunderschön war der Auftritt der kleinen Kinder-Tanzgruppe und des Fanfarenzuges. Die Trommlergruppe, mit einem unaussprechlichen Namen, hat die Läufer ganz schön angefeuert. Wir Helfer in der An- und Abmeldung haben zwar teilweise kein Wort verstanden, dann mussten Stift und Zettel eingesetzt werden.

Es war schon ganz interessant zu sehen, wer alles spendet. So hat ein Potsdamer Ehepaar von der Aktion in der Zeitung gelesen und spontan 70,00 € , ohne zu laufen, gespendet. Ganz toll fand ich persönlich, dass alle Helfer ein neu gestaltetes gelbes T – Shirt, mit den Engelsflügeln auf der Rückseite, getragen haben. Jetzt kommt aber die Nacharbeit für die fleißige Hausfrau. Da wir Helfer die T-Shirt ja jetzt immer bei öffentlichen Veranstaltungen tragen wollen, wurden alle gewaschen und nun haben sich „Freiwillige“ dazu verpflichten lassen, sie zu bügeln. Auch diese Arbeit gehört zur Nachbereitung des Freundschaftslaufes dazu.

Noch ein Wort zu den Helfern. Im vergangenen Jahr versprach ich, mit den Helfern und Läufern meiner Familie wieder dabei zu sein. Es war erstaunlich, denn es waren alle wieder dabei. Ich glaube, auch hieraus entwickelt sich eine Familientradition besonderer Art.

Im Lustgarten dem Arzt davonlaufen

„Manchmal ist man so schlapp, dass man gar nicht loslaufen möchte“, erzählt Thomas Schmidt. Und doch rafft er sich täglich dazu auf, wenn er nicht gerade im Krankenhaus liegt, weil er mit Antibiotika behandelt werden muss. Der hoch aufgeschossene Potsdamer will laufen, denn der Sport kann sein Leben verlängern. Er macht ihm Spaß und hilft für einige Zeit zu verdrängen, dass er eine schwere Krankheit hat.

Schmidt hat Mukoviszidose, jene angeborene Stoffwechselkrankheit, an der in Deutschland jährlich rund 300 Kinder erkranken. Früher erreichten nur wenige das Erwachsenenalter. Heute hat sich das zum Glück geändert, aber nach wie vor ist Mukoviszidose unheilbar. Durch kalo-

krankengymnastik – all das sind Aufwendungen, die Allein- oder Geringverdiener sehr belasten.

Deshalb hofft Stolpe auf viel Zuspruch beim Mukoviszidose-Freundschaftslauf, der am 18. Juni im Lustgarten bereits zum vierten Mal gestartet wird. „18 000 Euro kamen 2005 zusammen, diesmal wollen wir 20 000 schaffen“, gibt sie sich optimistisch. Für den Lauf hat sie erneut etliche Prominente gewinnen können: die Ruderin Katrin Boron, die einstige Mittelstrecklerin Ulrike Bruns, Sportreporter Dirk Thiele bringt Athleten mit und Turbine-Trainer Bernd Schröder einige seiner Fußballdamen. Jeder dreht so viele Runden wie er kann und mag. Auch Walker können erstmals starten. Außerdem wird ein at-

rien- und fettreiche Ernährung, Atemtherapie, Muskeltraining und Medikamente kann das Fortschreiten verlangsamt werden.

Schmidt fährt Rad, er läuft und rudert. Er nimmt an einer Studie teil, für die er sich täglich zwölf Minuten auf einer Rüttelplatte durchschütteln lässt. „Das Gerät heißt Galileo und wurde für die Nasa entwickelt. Es verhindert den Muskelabbau bei Raumfahrern“, erläutert Schmidt. In wenigen Wochen wird der junge Mann feiern: seinen 31. Geburtstag.

„Er ist ein Vorbild“, sagt Dirk Seifert, 1. Vorsitzender des Mukoviszidose Landesverbandes Berlin-Brandenburg. „Sein Beispiel zeigt, dass man mit der Krankheit erwachsen werden kann.“ Seifert weiß, wie wichtig das ist, auch sein

traktives Rahmenprogramm geboten.

Auch Thomas Schmidt freut sich schon: „Es sind die Betroffenen dabei, Eltern, auch die Ärzte, alle rücken zusammen. Das ist schon cool, wenn man seinem Arzt davonlaufen kann.“ B.B.

► 4. Muko-Lauf: 18. Juni, 11 bis 17 Uhr im Lustgarten. Laufzeit: 12 bis 16 Uhr.

Sohn hat Mukoviszidose. Bei den Muko-Patienten ist die Lunge das am stärksten gefährdete Organ. Atemübungen, für die ein ausgebildeter Helfer benötigt wird, können helfen. So bekommt zum Beispiel Thomas Schmidt jeden Tag Besuch von einem Physiotherapeuten, der mit ihm trainiert. Diese mobile Krankengymnastik wird mit einer Unterstützung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam finanziert. Denn: „Die Krankenkassen tragen die Kosten dafür nicht“, sagt Ingrid Stolpe der MAZ. Seit Anfang der 90er Jahre ist sie Schirmherrin des Vereins. Immer mehr Patienten würden um Hilfe bitten, was „an der sozialen Schiefelage“ liege, so die Ärztin im Ruhestand. Die spezielle Ernährung, Klimakuren, mobile



Jeder Atemzug kostet Kraft. Thomas Schmidt läuft gegen die Mukoviszidose an. FOTO: AUTOR

Erfahrungsbericht: „Weiterrennverbot“

„... Also der Lauf war ganz toll und aufregend. Wir „nicht Läufer“ haben alle angefeuert und auch teilweise die Dusche gehalten usw. Die Kinder, eines ehrgeiziger als das andere, liefen mit Freude an uns vorbei. Sonja musste, weil die neuen Turnschuhe so drückten, tatsächlich nach etwa 3 Runden aufhören. Aber die kleine Schwester lief mit rotem Gesicht und geballten Fäusten immer weiter. Nach einer ganzen Weile hielt auch Sonja es nicht mehr aus. Sie zog die etwas zu großen Turnschuhe ihrer Mutter an und lief wieder mit. Die Kinder der Klasse 4a, viele ganz untrainiert, waren so mitgerissen voneinander, dass manche gar nicht aufhören wollten. Sogar Clara und Leah, zwei Geschwisterkinder, ebenfalls aus der 1. Klasse, entschlossen sich kurzfristig mitzulaufen.

Als unsere beiden Kinder an die 35. Runde kamen, machten wir Eltern uns aber so langsam Sorgen. Nicht um das Geld – den Urlaub könnte man ja noch stornieren – aber wir fürchteten uns um das Wohl unserer Kinder. Also fing mein Mann an, unserm 8-jährigen Thomas ein Weiterrennverbot zu erteilen, aber es zeigte keine Wirkung. Als die meisten Vierklässler aufhören mussten – von Seiten der Eltern – wollte Thomas immer noch nicht auf uns hören. Bei Runde 42 setzte sich der Papa aber durch und holte ihn von der Strecke. Es war nämlich ein sehr heißer Tag geworden. Thomas lief seine Runden ohne Pause und eigentlich zu schnell. Aber wenn man als einziger Zweiklässler mit (oder gegen) die 4. Klasse (und seine 10-jährige Schwester) rennt...

Christina hatte ein Mal eine Pause eingelegt. Als sie wieder anfing und an die 37. Runde kam, machte sich unser Thomas, der wütend auf der Decke saß, langsam Sorgen. Zum Schluss haben wir Christina erlaubt, nun ihre 40 Runden voll zu machen. Aber ganz heimlich legte sie eine Doppelrunde ein und kam mit 41 Gummibänder am Ziel vorbei. Thomas hat dieses fast geahnt und schoss wie ein Pfeil wild von der Wiese auf die nächste Runde. Nun hatte er ja notgedrungen seine Pause gemacht und wir konnten ihn nicht mehr zurückhalten. Also warteten wir ab. Irgendwann und mit viel Reden haben wir es dennoch geschafft, Thomas nach der 54. Runde und Christina nach der 53. Runde von der Rennbahn zu zerren.



Christina war etwas müde, aber stolz, dass sie die Siegerin der Frauen war. Und Thomas kam halt mit, meinte aber „nur gegen seinen Willen und er hätte wirklich noch mehr Runden schaffen können“. Zum Glück haben wir erst zu Hause festgestellt, dass Thomas knapp 19 km und Christina 18.5 km gerannt sind. Ein Halbmarathon ist ja nur 21 km... Bis zum nächsten Jahr. Und wenn wir nicht arm geworden sind, dann leben wir noch heute.

Eine runde Spende

Horst Affeld hat anlässlich seines 60. Geburtstages um Spenden für den Mukoviszidose Landesverband statt Blumen. Wir sagen herzlichen Glückwunsch nachträglich und vielen Dank für die großzügige Spende!



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe eine 9-jährige Enkeltochter, Laura, Büchowitz in Ludwigsfelde, die an Mukoviszidose leidet.

Anlässlich meines 60. Geburtstages hat ich an Stelle von Blumen und Geschenken für eine Spende für den Mukoviszidose-Landesverband Berlin-Brandenburg. Der Betrag von 100,- Euro wurde am 8.8.06 bei Sie überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Affeld

Abschied nehmen wir von

Norbert Weiß,

er ist am 26.07.2006
verstorben.



Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Das ist der Sommer der Lolypos...

Vom 1. bis zum 7. Juli konnten sechs Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren einen therapeutischen Sommerurlaub an der Ostsee verbringen.

Diese Fahrt wurde möglich, da die Deutsche Kinderhilfe Direkt uns bei der finanziellen Absicherung der Fahrt unterstützte. DANKE-DANKE-DANKE!!!

In einer alten Schule, in Neuendorf Heide, wohnten wir in drei schön eingerichteten Ferienwohnungen. Diese nutzen wir jedoch nur zum Kochen, Schlafen und für die tägliche Physiotherapie, die von Frau Breitfeld durchgeführt wurde. Da wir vom Wettergott reichlich mit Sonne verwöhnt wurden, konnten wir mit den Kindern sehr viel Zeit am Strand verbringen. Dies hob nicht nur die Stimmung, sondern hatte gleichzeitig therapeutischen Nutzen. Herr Dr. Tacke hatte sozusagen rund um die Uhr Sprechstunde und konnte so manchen wichtigen fachmännischen Rat direkt an die Kinder weitergeben. Diese fanden es sehr angenehm, den Doktor mal nicht im weißen Kittel, sondern mit ihnen spielend und lachend zu erleben. Unsere tägliche Fahrt zum Strand führte dazu, dass wir meist sehr hungrig wieder in unseren Ferienwohnungen ankamen, wo Frau Wolf, die Mutter eines mitgereisten Kindes, schon leckerstes Essen vorbereitetete.



Unsere sechs Mädchen: Sarah, Michelle, Katharina, Fabiene, Virginia und Anna waren eine tolle Gruppe, die neben der Therapie viel Zeit zum Lachen, Spielen und Tanzen hatten. Auf der Rückfahrt teilten sie uns gleich mit, dass sie im nächsten Jahr wieder mitkommen würden.

Ach ja: Die „Lolypos“ begleiteten uns fast täglich. Ihre Musik wurde choreografisch von den 6 Mädels in Tänzen (Tanzen ist auch Therapie) umgesetzt, welche uns am letzten Abend und den Eltern bei der Rückkehr am Ostbahnhof vorgeführt wurden.

Wir, die Erwachsenen, möchten uns auch bei den Kindern für die schöne Woche bedanken, es hat uns allen viel Spaß gemacht.

A. Hermann

Der Bundesverband Mukoviszidose e. V. informiert:

Es tut sich was für Erwachsene mit Mukoviszidose

Mit Beginn dieses Jahres hat der AKMuko16plus begonnen, seine Internetseite auszubauen. Der AKMuko16plus ist die Interessenvertretung und Selbsthilfegruppe der Erwachsenen mit Mukoviszidose im Bundesverband Mukoviszidose e.V.

Neu auf der Internetseite: www.muko16plus.de findet Ihr nun u.a.:

- Unsere erweiterte aktuelle Liste von Ansprechpartnern zu vielen Themen des Alltags bei CF, z.B. Berufswahl, Kinderwunsch, Transplantation
- Einladungen zu unseren Seminaren
- Fotos

Thomas Malenke, E-Mail: ThomasMalenke@aol.com

**Wir danken allen Spendern, die uns im Zeitraum
vom 26.06. bis zum 11.08.2006 unterstützt haben!**

Für den 4. Muko-Freundschaftslauf spendeten:

R. Ahrens, H. & R. Becker, D. Bergmann, G. & M. Bergmann, I. Bernhardt, U. Birkholz, H. Braune, M. & D. Brückner, H. Dorgerloh, R. Dröschler, M. Durst, C. & W. Egerer, A. Erol, H. Falck, J. Gebel, R. Gebel, K. Goltz, S. Graber, D. Gruhlke, R. & R. Grundlach, C. Herbert, P. & C. Hermann, A. Hermann, T. Jähning, H. Kaatz, N. Kannowsky, M. Knedel, C. Leschke, M. Lipinski, K. Lottmann, F. Marquardt, K. & M. Martin, C. Meyer, R. Pohl, C. Pölzing, J. Schmidt, K. Schöning, M. & D. Schurig, J. Tribsch, P. Volmer, J. Walter, R. Wolf, D. Zeek

M. Schade Allianz Generalvertretung, S. Hempel Altstadt Apotheke, A Bähr. Büroservice, CVB Albert Carl GmbH & Co. KG, Deen Fitness Club GmbH, Deutsche Bank PGK AG, Deutsche Bank AG, W. Maier Gasthof zum Seeblick, Graf von Luxemburg Holding AG, A. Quade Grüne Apotheke, F. Lietzmann Heide Apotheke, Helios Klinik Berlin Buch GmbH, O. Keitel Hugenotten Apotheke, R. Siebert Ing. Büro Siebert, Klinikum Erich von Bergmann gGmbH, Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, R. Spiegelberger Pelikan Apotheke, Dipl.-Med. E. Neumann Praktischer Arzt, U. Beyer Reisebüro Beyer GmbH, S. Grube Rewe Markt, Siegfried Grube OHG, H. Beyer Rheinland Apotheke, B. Zurek Ribbeck Apotheke & Reformhaus, Schulze Technik GmbH, R. Haake SLH Design, Buschmann & Winkelmann Spargelhof Klaistow GmbH & Co Besitz KG, TA-RAT Umwelt-dienste GmbH, Dr. Silke Sanft Tierärztin, K.-D. Repke Troll Apotheke

Für Projekte des Mukoviszidose LV spendeten:

H. Affeld, E. Ballarin, L. Bierbrauer, R. Drechsel, A. Fried, D. Fröse, B. Funke, H. Gasper, R. Gasper, U. & D. Gerth, D. Grunzke, S. & J. Haseneyer, C. Hauschild, H. Luchs, H. Michel, H. Moncorps, E. Nawroth, H. Nisblé, P. Nolte, D. Pakulat, D. Pannier, H.-J. Quade, H. Raidt, U. Richter, Dr. K.-W. Schiller, B. Schmidt, G. Schuler, J. Skiba, M. Spangenberg, H. Splettstößer, T. Tarnok, B. Zimmermann, Annen Apotheke, J. Bredow Apotheke am Wassertor, M. Saschowa Aqua Apotheke im Kaufland, H.-C. Kopsch Hakenfelder Apotheke, V. Keil Helios-Apotheke, T. Tennstedt Hirsch Apotheke, K.-D. Repke Troll Apotheke, Wasser- und Bodenverband Welse

Wir bedanken uns recht herzlich bei Lothar Hänsgen, welcher anlässlich der Beerdigung seiner Frau Ursula um Spenden statt Blumen bat.

Wir sprechen den Angehörigen unser tiefes Beileid aus.

**Dieter Scholz wünschte sich anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ebenfalls Spenden statt Blumen.
Wir gratulieren und bedanken uns ganz herzlich.**

KURZINFORMATIONEN

Die Kontakt- und Beratungsstelle nimmt Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge von den Lesern des Infoblattes gern entgegen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.

Tel: 030 / 55 18 54 16/18

www.muko-berlin-brandenburg.de

e-mail: kontakt@muko-berlin-brandenburg.de

Termine:

- **09. September 2006**
Kabarett „Cat-stairs“
- **17. September 2006**
Accor-Tag
- **23. September 2006**
Elternkreis
- **30.09. – 07.10.2006**
nationale Mukoviszidose-Woche
- **20./21. Oktober 2006**
Jahresmitgliederversammlung
des Mukoviszidose LV
Berlin-Brandenburg e.V.



In der Kontakt- und Beratungsstelle können Sie sich **energiereiche Zusatznahrung** (Calshake von Fresenius Kabi, haltbar bis 7/07) in den Geschmacksrichtungen Vanille, Erdbeere, Banane und Neutral abholen. Einnahme natürlich nach Absprache mit dem Arzt.

Herausgeber:

Mukoviszidose Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

Kontakt und Beratungsstelle (KuB)

Gotlindestrasse 2-20, Haus E, 10365 Berlin

Fon / Fax: (030) 55 18 54 16 und Fon (030) 55 18 54 18

E-Mail: kontakt@muko-berlin-brandenburg.de

Homepage: www.muko-berlin-brandenburg.de

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

Spendenkonto - Nr. 35 333 11 BLZ 100 205 00

- **Jeder Spender erhält eine Spendenbescheinigung** -

Redaktion: Dirk Seifert, Andreas Hermann

Layout: Birte Gundermann